

Mag. Alexander Schallenberg

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Wien, am 14. Februar 2024

GZ. BMEIA-2023-0.908.316

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mario Lindner, Kolleginnen und Kollegen haben am 14. Dezember 2023 unter der Zl. 17216/J-NR/2023 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Solidarität mit der russischen LGBTIQ+ Community“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Welche konkreten Schritte sind seitens Ihres Ministeriums geplant, um hinsichtlich der menschenrechtswidrigen Angriffe auf die LGBTIQ+ Community in Russland zu reagieren? Bitte um detaillierte Auflistung.*
Wenn keine Schritte geplant sind, warum nicht?
- *Werden seitens Ihres Ministeriums konkrete Schritte zur direkten Unterstützung der LGBTIQ+ Community in Russland, sowie von dortigen Menschenrechtsorganisationen geplant?*
Wenn ja, welche Schritte sind dahingehend aus Ihrer Sicht möglich?
Wenn nein, warum sehen Sie dazu keine Notwendigkeit?
- *Sind Sie hinsichtlich der aktuellen Angriffe auf die russische LGBTIQ+ Community in Beratungen mit Ihren Amtskolleg*innen auf EU-Ebene?*
Wenn ja, welche konkrete Schritte und Möglichkeiten werden auf EU-Ebene diskutiert und wann wird es dahingehende Entscheidungen geben?

Die Entwicklungen in der Russischen Föderation sind zutiefst besorgniserregend. Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) thematisiert den

Schutz und die Rechte von LGBTIQ+-Personen regelmäßig, unter anderem in multilateralen Foren. Mein Ressort hat die Entscheidung des russischen Obersten Gerichtshofes auch auf der Plattform X am 30. November 2023 klar verurteilt und wird derartige Menschenrechtsverletzungen weiterhin in aller Deutlichkeit ansprechen.

Darüber hinaus ist das BMEIA Mitglied der *Equal Rights Coalition*, eines Netzwerks von 43 Staaten, die sich für eine verstärkte zwischenstaatliche Kooperation zur Förderung der Rechte von LGBTIQ-Personen, sowie gegen Diskriminierung und Gewalt einsetzen. Im Rahmen der *Equal Rights Coalition* hat das BMEIA am 18. Dezember 2023 eine gemeinsame Stellungnahme unterstützt, in welcher Österreich gemeinsam mit anderen Staaten aufs Schärfste verurteilte, dass der russische Oberste Gerichtshof am 30. November 2023 die sogenannte „internationale öffentliche LGBT-Bewegung“ als extremistisch deklariert hat. Mit dem Statement der *Equal Rights Coalition* vom 18. Dezember 2023 wird auch die Erklärung des Hochkommissars für Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 30. November 2023 unterstützt. Darüber hinaus hat Österreich frühere Stellungnahmen der *Equal Rights Coalition*, die Einschränkungen der Rechte der LGBTIQ+-Community in Russland verurteilen, mitunterzeichnet, unter anderem am 24. November 2022, am 19. April 2021 und am 23. Jänner 2019. Auf EU-Ebene finden zu dem Thema informelle Beratungen mit den anderen EU-Mitgliedstaaten in Brüssel und in Moskau statt.

Zur Frage 4:

- *Sind Sie mit dem Bundesminister für Inneres hinsichtlich der aktuellen Angriffe auf die russische LGBTIQ+ Community in Gesprächen, um sicherzustellen, dass Menschen, die wegen dieser Entwicklungen nach Österreich fliehen müssen, hier Schutz und Aufenthalt bekommen?*

Wenn ja, wie genau soll das sichergestellt werden?

Wenn nein, warum sehen Sie dazu keine Notwendigkeit?

Das BMEIA ist in laufendem Kontakt mit dem Bundesministerium für Inneres zu allen Aspekten der Themen Schutz und Migration. Die Durchführung allfälliger Asylverfahren fällt nicht in die Vollziehung meines Ressorts.

Mag. Alexander Schallenberg

